

17. Dezember 2025

LOYS Premium Deutschland: Comeback des deutschen Mittelstands?

Deutsche Unternehmen mittlerer und kleinerer Größe, wie sie im MDAX und SDAX vertreten sind, sind seit dem Inflations- und Zinsanstieg Ende 2021 an der Börse deutlich hinter den internationalen Großunternehmen zurückgeblieben. Nach der erneuten Lockerung der Zinsen, und angesichts einer für 2026 erwarteten Konjunkturerholung, könnten sie von Neuem durchstarten. Markus Herrmann, Fondsmanager des auf Nebenwerte spezialisierten LOYS Premium Deutschland, gibt im Interview Einblick in die Hintergründe des Börsensegments und geht in diesem Zusammenhang auf die Rolle der US-Zölle und der deutschen Sondervermögen ein.

FondsSuperMarkt: Der LOYS Premium Deutschland investiert in Aktien deutscher Unternehmen jeder Größe, wobei jedoch Unternehmen mit geringerer Marktkapitalisierung bevorzugt werden. Welche Investmentidee steht hinter der Konzentration auf Werte „aus der zweiten Reihe“?

Markus Herrmann: Der Fokus auf kleinere und mittelgroße Unternehmen folgt einer klaren Investmentlogik. Diese Unternehmen sind häufig agiler, wachsen strukturell schneller und decken ein breiteres Branchenspektrum ab als die bekannten Standardwerte. Viele dieser Firmen sind Weltmarktführer in hochspezialisierten Nischen, werden am Kapitalmarkt aber weniger beachtet. Die daraus entstehenden Bewertungsineffizienzen bieten attraktive Einstiegschancen. Wir haben zudem als lokaler Investor einen Vorteil, weil wir die Unternehmen und ihre Entscheidungsstrukturen im deutschen Marktumfeld sehr gut kennen.

FondsSuperMarkt: Wie beurteilen Sie aktuell die Aussichten gerade für dieses Größensegment der deutschen Wirtschaft?

Markus Herrmann: Die Aussichten sind aus unserer Sicht deutlich besser, als es die Kursentwicklung vermuten lässt. Börsennotierte Mittelständler verfügen meist bereits über eine ausreichende Skalierung und sind in vielen Fällen international breit aufgestellt, sodass sie mögliche Standortnachteile ausgleichen können. Parallel dazu gibt es zahlreiche sehr stabile, lokal ausgerichtete Geschäftsmodelle etwa im Gesundheits- oder Finanzdienstleistungsbereich. Nach vier Jahren quasi ohne Wertentwicklung in SDAX und MDAX, während der DAX rund 60 % zugelegt hat, sehen wir erhebliches Aufholpotenzial.

FondsSuperMarkt: Welchen qualitativen und quantitativen Kriterien folgen Sie bei Ihrer Titelauswahl?

Markus Herrmann: Wir kombinieren qualitative und quantitative Analyse. Dazu gehört ein enger Austausch mit den Unternehmen und regelmäßige Gespräche mit den Vorständen. Wir erwarten ein vertrauenswürdiges und kompetentes Management, solide Bilanzen, verlässliche Cashflows und ein Geschäftsmodell ohne strukturelle Gegenwinde. Bewertungsseitig achten wir auf ein attraktives Verhältnis von Preis zu Wachstum, Kapitalrendite und Resilienz.

FondsSuperMarkt: Blickt man auf die Gewichtung der einzelnen Branchen im Fondsporfolio, gewinnt man den Eindruck einer antizyklischen Aufstellung. Mit zyklischem Konsum, Gesundheit und Chemie

gehören immerhin drei Branchen zu den wichtigsten Sektoren, die sich in der jüngsten Vergangenheit eher unterdurchschnittlich entwickelt haben.

Markus Herrmann: Wir investieren bewusst antizyklisch. Die attraktivsten Gelegenheiten entstehen dann, wenn ein qualitativ starkes Unternehmen zu einem Preis erhältlich ist, der seine tatsächlichen Perspektiven nicht widerspiegelt. Das erfordert Geduld, führt aber zu einem überzeugenden Chance-Risiko-Verhältnis. Branchen wie zyklischer Konsum und Gesundheit haben sich zuletzt unterdurchschnittlich entwickelt, enthalten aber zahlreiche interessante Titel. In der Chemiebranche haben wir unser Engagement stark reduziert, da der Wettbewerbsdruck aus China erheblich gestiegen ist.

FondsSuperMarkt: Welche Rolle spielt die Automobilbranche derzeit im Fondsportfolio?

Markus Herrmann: Aktuell spielt die Branche kaum eine Rolle in unserem Portfolio. Wir halten lediglich eine Position in einem Unternehmen, das rund 60% seiner Umsätze im Automobilbereich erzielt. Da dieses Unternehmen jedoch mit einer Marktkapitalisierung von etwa 400 Millionen Euro bewertet wird und rund 300 Millionen Euro Nettoliquidität besitzt, sprechen wir hier von einer Sondersituation, die ein Investment attraktiv macht. Abgesehen davon sind wir gegenüber dem deutschen Autosektor vorsichtig, da die Kostenstrukturen hoch sind und der Wettbewerbsdruck aus China zunimmt.

FondsSuperMarkt: Banken und Versicherungen, die sich in den letzten Jahren - seit der Rückkehr der Zinsen - überdurchschnittlich entwickeln konnten, scheinen allenfalls schwach im LOYS Premium Deutschland vertreten zu sein. Woran liegt das?

Markus Herrmann: Wir investieren traditionell ungern in Banken und Versicherungen, weil Bilanzen und Cashflows in diesen Bereichen schwerer zu durchdringen sind als in klassischen Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen. Der Rückenwind durch das gestiegene Zinsniveau und die hohe Marktvolatilität im Handelsgeschäft kann sich schnell ins Gegenteil verkehren. Da viele Titel bereits umfassend von diesen Effekten profitiert haben, sind die langfristigen Chancen aus unserer Sicht begrenzt.

FondsSuperMarkt: Welche Auswirkungen hatten oder haben die US-Zollpolitik und die Schwäche des US-Dollars auf den Fonds?

Markus Herrmann: Die US-Zollpolitik ist grundsätzlich kein förderlicher Faktor für die Weltwirtschaft, ihre direkten Auswirkungen auf unser Portfolio sind jedoch gering. Unsere Unternehmen erzielen im Durchschnitt 15 bis 20 % ihrer Umsätze in den USA, produzieren dort aber häufig lokal oder verkaufen digitale Güter wie Software und Dienstleistungen, die nicht zollpflichtig sind. Reine Exporte in die USA machen nur etwa 3 % der Gesamtumsätze aus. Die Dollar-Schwäche war im Jahr 2025 spürbar, dürfte jedoch 2026 deutlich weniger belastend sein.

FondsSuperMarkt: Betrachtet man die Wertentwicklung des LOYS Premium Deutschland seit seiner Auflegung Anfang 2021, fallen im Vergleich zu einschlägigen Peergroups etwas höhere Ausschläge nach oben und nach unten auf. Hängt dies damit zusammen, dass andere Fonds für deutsche Aktien häufig „DAX-lastig“ sind, also in größere Unternehmen mit tendenziell internationalerem Geschäft investieren?

Markus Herrmann: Ja, das spielt eine wesentliche Rolle. Viele Wettbewerbsfonds sind stark auf große, internationale Unternehmen ausgerichtet, die in den letzten Jahren stabiler gelaufen sind. Small und Mid Caps entwickeln sich über längere Zeiträume häufig stärker, sind aber kurzfristig volatiler. Ein Großteil der Abwärtsbewegung entstand rund um den Kriegsbeginn in der Ukraine. Die positive Volatilität hingegen nehmen wir gerne mit, denn das Portfolio enthält zahlreiche Unternehmen mit erheblichen Bewertungsreserven.

FondsSuperMarkt: Der von Ihnen gemanagte Fonds hat im Jahr 2022 deutlich verloren, in den vergangenen drei Jahren war er jedoch der beste Nebenwerte-Fonds Deutschlands - gab es einen Strategiewechsel im Jahr 2022?

Markus Herrmann: 2022 war für deutsche Small Caps ein außergewöhnlich schwaches Jahr. Zusätzlich haben wir die Konsumdynamik nach der Pandemie falsch eingeschätzt und erwartet, dass die durch Corona stark gestiegene Online-Nachfrage anhaltend hoch bleiben würde. Das war nicht der Fall und führte zu deutlichen Kursrückgängen bei einzelnen E-Commerce-Positionen. Wir haben die Situation früh analysiert, das Portfolio gezielt umgebaut und die sich bietenden Chancen genutzt. In den drei darauffolgenden Jahren war der Fonds der beste Nebenwertefonds Deutschlands und erhielt 2024 den Preis für den besten Deutschlandfonds. Das Portfolio ist weiterhin attraktiv bewertet, mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von rund 10 bei überdurchschnittlichen Wachstumsaussichten.

FondsSuperMarkt: Zum Schluss: Welche Rolle spielen die von der Bundesregierung beschlossenen bzw. geplanten Sondervermögen für Verteidigung und Infrastruktur? Ist der LOYS Premium Deutschland auch in Rüstungs- und Bauunternehmen investiert?

Markus Herrmann: Diese Programme werden der deutschen Wirtschaft insgesamt einen deutlichen Schub verleihen. Branchenvertreter erwarten mehrere Hunderttausend neue, gut bezahlte Arbeitsplätze im Rüstungsbereich. Das stärkt Einkommen und Konsum und wirkt wie ein Konjunkturimpuls. Die direkten Profiteure dieser Ausgaben, insbesondere große Rüstungs- und Baukonzerne, sind allerdings bereits stark gelaufen und hoch bewertet. Wir konzentrieren uns daher auf Unternehmen, die indirekt profitieren, etwa spezialisierte IT-Dienstleister und Industriezulieferer. Zudem sehen wir Chancen im Konsumbereich, da deutsche Haushalte seit fast drei Jahren wieder reale Einkommenszuwächse verzeichnen und zuletzt die stärkste Steigerung seit vielen Jahren gemeldet wurde.

Fondsdetails: LOYS Premium Deutschland P

ISIN	LU2255688470
WKN	A2QHYL
Fondskategorie	Aktien Deutschland (Small und Mid Caps)
Ausgabeaufschlag	5,00 % (FondsSuperMarkt-Rabatt 100%)
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Laufende Kosten (ohne Transaktionskosten)	2,29 % (11.07.2025)
Performance Fee	10 % der Wertentwicklung eines Kalenderjahres (High-Water-Mark)
Auflegung	02.01.2021
Fondsvolumen	15,25 Mio. EUR (per 01.12.2025)
Performance (seit Auflage)	-9,6 % / -2,0 % durchschnittlich pro Jahr (per 01.12.2025)
Risikoklasse (SRI)	5 von 7

Über LOYS

Die LOYS AG ist eine auf die wertorientierte Aktienanlage spezialisierte Investmentboutique mit bewährter konservativer und antizyklischer Anlagestrategie. Gegründet 1995, ist die LOYS AG heute an den Standorten Frankfurt am Main, Oldenburg, Chicago und Zug vertreten und zählt zu den etablierten

Investmentboutiquen im deutschsprachigen Raum. Die LOYS AG weist eine langjährige und überzeugende Leistungsbilanz auf dem Gebiet internationaler Aktienfonds auf, und die inhabergeführte Unternehmensstruktur sichert ein Höchstmaß an Unabhängigkeit und Flexibilität.

Mehr unter www.loys.de

Über FondsSuperMarkt

FondsSuperMarkt als Kernmarke der INFOS AG ist mit mehr als 24.000 angebotenen Fonds und ETFs und sechs Partnerbanken – darunter comdirect und FNZ Bank – eine der führenden Fondsplattformen im Internet. Deutlich über 19.000 Kunden vertrauen bereits auf das Angebot des unabhängigen Vermittlers von Investmentfonds ohne Ausgabeaufschlag. Dabei richtet sich FondsSuperMarkt an Anleger, die kostenbewusste Selbstentscheider sind und bietet diesen neben einer einzigartigen Zahl von Fonds mit 100 % Rabatt auf den Ausgabeaufschlag u. a. umfangreiche Analysetools zur Fondsauswahl. Zu den dauerhaft günstigen Konditionen zählt neben dem komplett entfallenden Ausgabeaufschlag bei den meisten Fonds beispielsweise ein kostenloses Depot bei der FNZ Bank bereits ab einem Depotvolumen von 1.500 €.

FondsSuperMarkt gehört zur Miltenberger Finanzgruppe, die aktuell Kundenvermögen von 1.030 Millionen € betreut. Weitere Informationen unter www.fonds-super-markt.de/.

Stand: September 2025

Wichtige Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des OGAW und die Basisinformationen (PRIIPS KID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Verbindliche Grundlage für den Kauf eines Fonds sind die Basisinformationen, der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit dem Verwaltungsreglement bzw. der Satzung, der zuletzt veröffentlichte und geprüfte Jahresbericht und der letzte veröffentlichte ungeprüfte Halbjahresbericht, die in deutscher Sprache kostenlos unter www.fonds-super-markt.de/ und bei der Verwaltungsgesellschaft (<https://www.hauck-aufhaeuser.com/fondsportal/detail/?isin=LU2255688470>) erhältlich sind. Weitere Informationen zu Anlegerrechten sind auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft in deutscher Sprache einsehbar: <https://www.hauck-aufhaeuser.com/rechtliche-hinweise/>. Der FondsSuperMarkt erbringt keine Beratungsleistungen. Die Informationen, die in dieser Präsentation enthalten sind, stellen keine Anlageberatung dar. Alle Angaben zur Wertentwicklung folgen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, der BVI-Methode und berücksichtigen alle laufenden Kosten des Fonds ohne den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten, die auf Anlegerebene anfallen können (z. B. Depotkosten), werden nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Anlagen in Fonds sind sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden. Der Marktwert einer Anlage kann sowohl steigen als auch fallen. In der Vergangenheit erzielte Renditen und Wertentwicklungen bieten keine Gewähr für die Zukunft; in manchen Fällen können Verluste den ursprünglich investierten Betrag übersteigen. Bei Anlagen in Auslandsmärkten können Wechselkursschwankungen den Gewinn beeinflussen. In dieser Präsentation wurde Finanzanalysematerial miteinbezogen. Wir weisen darauf hin, dass dieses Material nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen genügt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere besteht keine Verpflichtung, Angaben, die sich ex post als falsch herausstellen, zu korrigieren. Soweit gesetzlich zulässig, wird keine Gewähr dafür übernommen, dass alle Annahmen, die für die Erreichung getroffener Ertragsprognosen relevant sind, berücksichtigt oder erwähnt worden sind und dass die in diesem Dokument enthaltenen Ertragsprognosen erreicht werden. Wir weisen in diesem Zusammenhang ferner auf Umstände und Beziehungen hin, die nach ihrer Auffassung Interessenkonflikte begründen können. Die Verbreitung der vorliegenden Informationen sowie das Angebot der hier genannten Investmentanteile ist in vielen Ländern unzulässig, sofern nicht von der Verwaltungsgesellschaft des Sondervermögens eine Anzeige bei den örtlichen Aufsichtsbehörden eingereicht bzw. eine Erlaubnis von den örtlichen Aufsichtsbehörden erlangt wurde. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb eines Fonds getroffen hat, aufzuheben. Soweit eine solche Anzeige/Genehmigung nicht vorliegt, sind die hier enthaltenen Informationen nicht als Angebot zum Erwerb von Investmentanteilen zu verstehen.